Fußball in Deutschland

- Gesellschaft – Kommerz – Radikalisierung - Subkulturen Gewalt - Polizei

Autorenrechte Steffen Meltzer

Tod und Verderben in deutschen Fußballstadien?

- *„In der derzeitigen Situation müssen wir leider jedem Fußball-Fan sagen: Wer ins Stadion geht, begibt sich in Lebensgefahr.“*

Autorenrechte Steffen Meltzer

- Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft
- …ist das wirklich so?
- Gibt es einen Widerspruch zwischen öffentlicher Wahrnehmung und tatsächlicher Gefahr?

Sind Ultras die Hooligans des neuen Jahrhunderts?

Vorläufer/ erste Regeln im Fußball:

Im 12. Jh. spielten in England zwei Dörfer gegeneinander mit einem medizinballartigen Geschöpf. Das Spielfeld erstreckt sich dabei über mehrere Kilometer.

Bis ins 19. Jh. wilde ungeregelte Folk - Football- Partien. Angelegenheit, oft Massenprügeleien. Stoßen, treten, schlagen- alles war erlaubt. Obrigkeit sah darin eine Bedrohung der sozialen Ordnung.

1830 Versuch der Regulierung mit Fairness, Teamgeist, Selbstbeherrschung.

1863 Geburtsstunde des modernen Fußballs: Ein Regelwerk wurde ausgearbeitet.

Autorenrechte Steffen Meltzer

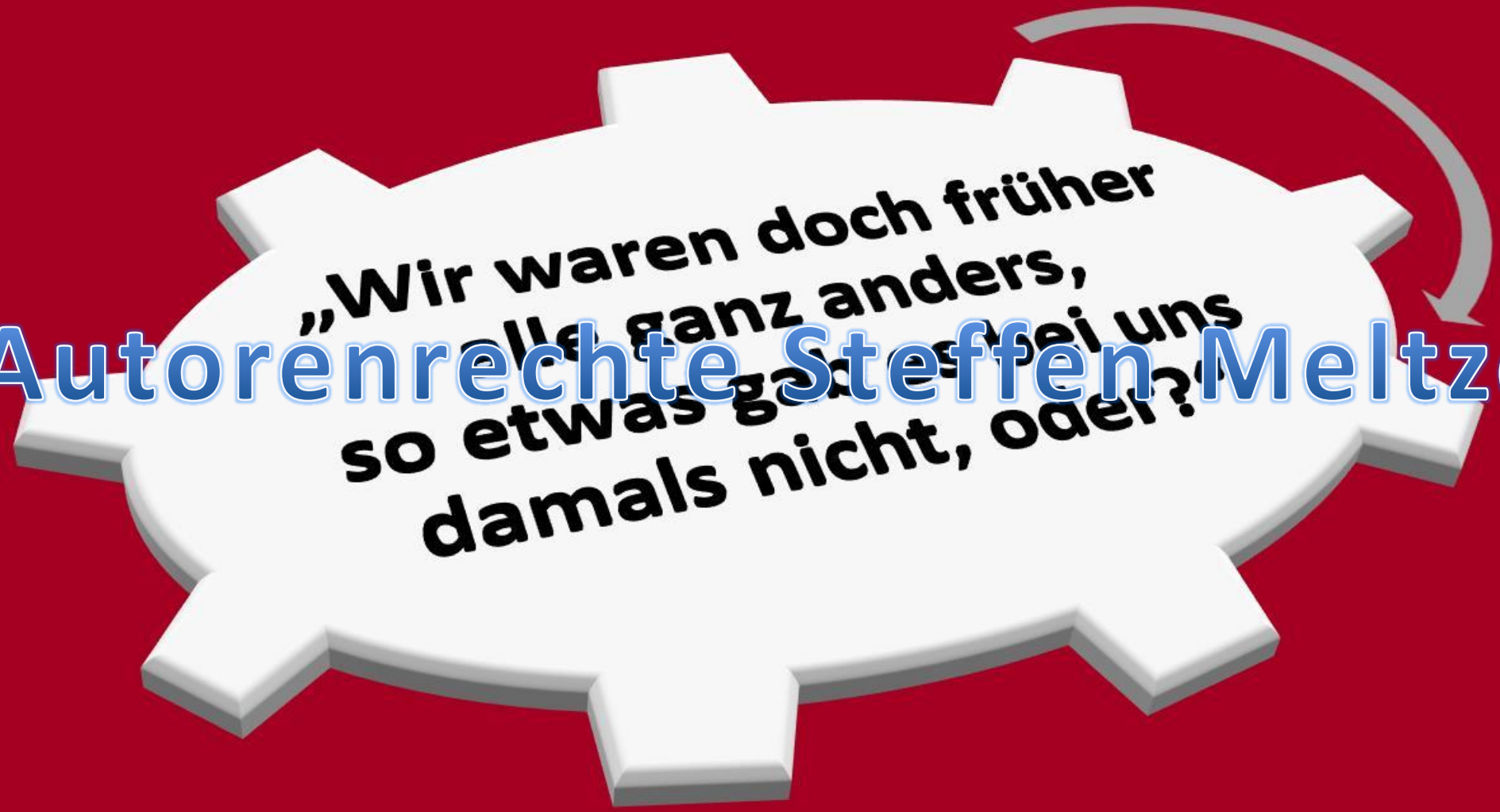
:Das Regelwerk

Autorenrechte Steffen Meltzer

Es war erlaubt den Torhüter umzuwerfen und wegzutragen. Allerdings war nicht erlaubt den Torhüter ins Tor zu tragen!

Erst 1896 wurde festgeschrieben, dass Spielfelder nicht mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt sein dürfen.

In Deutschland durften Schiedsrichter von Spielern Bußgelder einfordern. Das Geld wurde nach dem Abpfiff eingesammelt.



Autorenrechte Steffen Meltzer

Die Entwicklung zum Massenphänomens „Fußball“.

- Mutterland des Fußballs ist also England – typischer Arbeitersport.
- Erst Ende des 19. Jahrhunderts Durchbruch in Großbritannien als Zuschauersport- damit einhergehende Professionalisierung.
- In Deutschland setzt sich Fußball erst nach Beendigung des 1.WK mit einigen hundert Zuschauern durch - als Angestelltensport, sehr bürgerlich.
- Nationalsozialismus und Hitler waren gegen Profifußball, da man darin ein „jüdisches Element“ sah.
- Nach 1945 wurde Fußball nach englischen Vorbild von der Arbeiterschicht dominiert.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Professionalisierung in der Bundesrepublik:

Verbot von Werbung auf den Trikots

Gehaltsober-grenzen

Spieler hatten Einkommen

und Fußball

Spieler waren noch „zum Anfassen“ in

treffen

sehr

Autorenrechte Steffen Meltzer

Einführung der Bundesliga mit Berufsfußballern und der Teilnahme an internationalen Wettbewerben 1963

Phase wurde 1974 abgeschlossen.

Entwicklung des Fußballs in der DDR:

1949 Gründung einer eigenen Liga.

Sehr starker politischer Einfluss auf den Fußball.

Umbenennung von bürgerlichen Vereinsnamen in BSGs.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Einige Vereine aufgelöst (z.B. SG Dresden- Friedrichstadt).

Andere Vereine neu gegründet (z.B. SGD, Hansa Rostock, SC Cottbus, Union Berlin), Schaffung von Leistungszentren, Staatsamateure.

Massive Ausschreitungen in 80er Jahren im Zusammenhang Serienmeister BFC, Bildung von Hooligan-gruppen.

Symbiose von Fußball- Kommerz – massenmediale Präsenz ab 1974 beginnt.

Umsätze explodieren $$$$

Rüstungswettlauf um die besten Spieler und Teilnahme an EC Wettbewerben.

Spielergehälter explodieren „Medienstars".

Großer Eifer neue Einnahmequellen zu erschließen um nicht Anschluss zu verlieren.

Bau neuer moderner Stadien/Erhöhung der Eintrittspreise.

Katalysator ist das Bezahlfernsehen.

Sponsorengelder fließen umso mehr, desto besser das Image eines Vereins ist.

Vereine werden Unternehmen, Fußball zur Ware.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Zusammensetzung des Publikums beginnt sich stark zu verändern.

- Fußballspiele werden als „Event“ vermarktet (Gastronomie, Übernachtung, Werbung, Lotterie, Musik, Choreografien auf dem Rasen usw.)
- Anteil der Ober- und Mittelschicht beginnt im Stadion zu steigen, da höhere Preise.
- Immer weniger Besucher mit kleinen Einkommen, stattdessen Klatschpublikum.
- Dafür werden exklusive VIP- Plätze (Eintrittspreis z.B. bei einem Drittligisten 3600€/Spieljahr und Logen geschaffen.
- Ausgliederung der Profimannschaften als „GmbH, Kommanditgesellschaft oder börsennotiert wie z.B. Borussia Dortmund.
- Der ökonomische Erfolg steht im Vordergrund, die Fans in den Kurven spielen keine große Rolle mehr.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Bevor die Ultras kamen waren die Kutten oder Schlachtenbummler:

- Schals, Mützen, Kutten mit Aufnähern, Armbändern
- Leben für ihren Verein.
- Der sportliche Erfolg steht im Vordergrund.
- Gegnerische Spieler, Fans, Schiedsrichter bekämpft ausgepfiffen.
- Alle Altersgruppen.
- Bestehen aus vielen Grüppchen und Einzelpersonen
- Sind/ waren meistens unorganisiert.
- Gemeinsame Auswärtsfahrten/Heimspiele.
- Alkohol/ Gewalt kann vorkommen.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Bevor die Ultras kamen waren die Kutten oder Schlachtenbummler:

Schals, Mützen, Kutten mit Aufnähern, Armbändern.

Leben für ihren Verein.

Der sportliche Erfolg steht im Vordergrund

Gegnerische Spieler, Fans, Schiedsrichter bekämpft ausgepfiffen.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Alle Altersgruppen.

Bestehen aus vielen Grüppchen und Einzelpersonen.

Sind/waren meistens unorganisiert.

Gemeinsame Auswärtsfahrten/Heim spiele.

Alkohol/ Gewalt kann vorkommen.

Hooligans*

Organisierte Gruppen/ Gewalt steht im Vordergrund/Fußball nur Mittel zum Zweck

Wurden weitestgehend aus Stadion verdrängt, Prügeleien mit Polizei und anderen Hools = eigentliche Sportveranstaltung.

Deshalb Verlagerung zu Schlägereien an unentdeckten Orten, als internes "Wettbewerbe

Autorenrechte Steffen Meltzer

Motivlage Identität zur Verbesserung des Selbstwertgefühls wegen Perspektivlosigkeit oder um den Kick zu suchen (Pilz 2010)

*Raufbold, Rabauke, Schlägertyp

„Dieses Gefühl hast du mit keiner Frau und keiner Droge. In unserer modernen Lebenswelt würden Emotionen mehr und mehr unterdrückt, wir müssen funktionieren. Die Gewalt, die in hohem Maße emotionsgeladen ist, bietet die Möglichkeit, kurzzeitig auszubrechen.“ (Zitat- Hool)

„Hooliganismus ist ein Abenteuerurlaub.“ Zitat vom führenden Sportpsychologen G A. Pilz.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Historie der Hooligans

Der Begriff geht auf eine irische Familie namens Hoolihan zurück, im 19. Jh. wegen heftiger Prügeleien einen üblen Ruf erworben.

Auch wurden irischen Auswanderer in der 30 Jahren in New-York bei Bandenbildungen mit diesem Namen in Zusammenhang gebracht.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Hooligans seit den 60 Jahren in England weit verbreitet, Schlägereien nach Fußballspielen und Tanzveranstaltungen.

Angeblicher „Ehrenkodex“: zahlenmäßig gleich stark, nur untereinander, keine Schläge wenn Gegner am Boden, keine Waffen. Jedoch immer weniger bzw. gar nicht mehr beachtet.

Hooligans verfügen über eine eigene Subkultur in Form eigener Musik, kultivieren „Ästhetik der männlichen Gewalt“, Kleidung usw.

Zusammensetzung von 14- ende 40 Jahre, Arbeiter, Angestellte, Studenten, Akademiker, Arbeitslose usw., jedoch primär Unterschicht entgegen aller Gerüchte.

Gewalt und nur Gewalt muss sein.

Verantwortlich für schlimme Gewalttaten, z.B. 1985 als im Hyesel- Stadion von Brüssel 39 Menschen starben

Zur Fußball WM 1998 in Frankreich wurde der Gendarm Daniel Nivel durch einen deutschen Hooligan so schwer verletzt, dass er bleibende Schäden davon trug

Verbindung Hools- Rechtsextremismus kann möglich sein- muss aber nicht zwangsläufig. Wenn genügend Beweise vorliegen, werden diese dann verboten.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Rechtsextremismus in den Stadien:

- Anzahl Straftaten § 86a StGB 97 Verfahren gesamt (134 in 08/09
- 5 BL- Standorte, 8 der 2.BL, ges.378 Personen Kat. B und C
- Schlussfolgerung Zentrale Informations- Stelle (ZIS): Nur geringe Aktivitäten.
- Bananenflugblätter und Affenlaute wie in den vergangenen Jahrzehnten gehören der Vergangenheit an, höchstens vereinzelt. Man hat das Problem in den Griff bekommen.
- Aber in Köpfen ist rechtsextremistisches Gedankengut latent vorhanden.
- Problem der unteren Spielklassen
- Ultras verdrängen Rechte aus den Kurven (Michael Gabriel, Leiter zentralen Koordinierungsstelle für Fanprojekte).
- Anm.: Heterogene Szene, Ultras mit rechtsextremen Ansätzen sind vorhanden..

Autorenrechte Steffen Meltzer

Lage im Land Brandenburg:

Autorenrechte Steffen Meltzer

- Sport dient als Rekrutierungs- Propagandafeld;
- Sportplätze als Bühne für Ideologie,
- Sport als vormilitärische Ertüchtigung,
- Verbindung ins Hooligan- Milieu und Sicherheitsgewerbe,
- Dunkelfeld Kampfsport, besonders Kickboxen und Freefight,
- Rechtsextremistisches Kampfsportmilieu hat sich entwickelt

Rechtsextreme und Fußball im Land BBG:

- Szene in FF/O und Cottbus
- 50 Personen = harter Kern
- Organisation eigener Fußballturniere (Kontakt/Nachwuchsgewinnung)
- FF/O Fusionierung zweier Vereine, Rechtsradikale halten sich zurück, kaum neuer Zulauf
- Cottbus: Inferno Cottbus 99“ u. „Collectivo Bianco Rosso 02“
- keine offenen Aktivitäten, z.B. „Juden“ Transparent d. Cottbusser in Dresden

- Versteckte Vorgehensweise, verschlüsselte Spruchchöre/ Transparente.
- Bsp.: „Die Halben holt der Teufel“
- Hintergrund: Buch „Die Abenteuer des Werner Holt“, Ausspruch Figur „Gilbert Wolzow“ der in der weiteren Folge aussagt: „Wir stehen zum Führer“ = eigentliche Botschaft.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Ultras in Deutschland treten in den 90-er Jahren auf die Bildfläche

- Suche danach, dass Stimmungsbild in den Stadien zu verbessern.
- Durch WM 1990 in Italien und Stadionhopping wurde man auf italienische Ultras aufmerksam
- Erste Initiativgruppen gegen Kommerz bildeten sich, z.B. „Pro 15:30“
- Englische Hooligans vielen als Vorbild aus, nach dem Drama im Hillsborough-Stadion von Sheffield im Jahr 1989 (96 Menschen in überfüllter Tribüne zu Tode gedrückt) wurden dort Eintrittspreise drastisch angehoben, alle Stehplätze abgeschafft, es fand eine Entproletarisierung statt.
- Verbunden mit der Gründung von Ultragruppen war die Schaffung eines eigenen Wertesystems.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Doppelhalter, Fahnen, Spruchbänder, Megaphone, Pyrotechnik- warum das alles?

- **Es geht hier ausschließlich um das „Ultra-Mutterland“ Italien:**
- Ultras entwickelten sich in den 60-er Jahren aus den Protesten der Straße
- Studenten, Arbeiter rechts- wie links orientiert.
- Die Demonstrationen wurden straff organisiert.
- …mit Fahnen, Megaphone, Pyrotechnik …usw.
- Zum Fußball traf man sich auf den billigsten Plätzen im Stadion wieder.

Autorenrechte Steffen Meltzer

- Das sind bis heute die Plätze in den „Kurven“
- Dort schlossen sich Gleichgesinnte zusammen und organisierten ihr Fandasein in der gleichen Hierarchie wie bei den Demos.
- Neben der Liebe zum Verein war damit eine Protestbewegung verbunden. Gewalt war ein Bestandteil des Protestes und wurde ggf. auch eingesetzt, ohne vordergründiges Ziel zu sein.
- In Italien gab es auch bei den Ultras verschiedene politische Strömungen und Tendenzen.

Organisationsformen in Deutschland:

- Es gibt einen harten Kern bestehend aus Vorstand und Vorsänger (Capo).
- VA für Öffentlichkeitsarbeit
- VA für Finanzen.
- VA für soziale u.a. Aktivitäten
- VA für Verkaufsstände
- Im Anhang einer Mannschaft können mehrere Ultragruppen bestehen, die Größte übernimmt die Führung (Dachorganisation).

- Kleinere Gruppen entscheiden oft basisdemokratisch.
- Größere Gruppen bilden eine Hierarchie, die die Entscheidungen für die Gruppe treffen, außer Grundsatzentscheidungen.
- Ausnahme: z.B. „Schickeria München“ ist sehr groß aber basisdemokratisch organisiert, = sehr hohen Aufwand bei der Entscheidungsfindung.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Soziale Umgangsformen/ Ehrenkodex:

Engagiertesten Mitglieder haben das Sagen (Vorstand, harte Kern usw.)

Damit die Struktur nicht aufweicht gibt es aktive und passive Mitglieder (große Gruppen), Aufnahme erfordert Fürsprecher.

Familienrecht hinter den Ultragruppen ist HIF Ersatzfamilie

Gegenseitige Hilfe und Unterstützung auch in der Freizeit, bis hin zu finanziellen Hilfen.

Disziplin, Verantwortung und geschlossenes Auftreten in der Gruppe

Präsenz zeigen, Teilnahme an jedem Spieltag.

Sog. Außenseiter werden Vorurteilsfrei in Gruppe integriert und in Aktivitäten einbezogen.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Ziele der Ultrabewegung:

Autorenrechte Steffen Meltzer

Gewalt im Fußball:

Fußball ist ein Abbild unserer Gesell-schaft in der wir leben.

Fußball-immer martia-lische Sprache: Bomber der Nation, Abwehrschlacht, Gegner niedergekämpft, Bombenschuss, Duell Mann gegen Mann“

Schon bei den Vorläufern der Fußballspiele waren treten, schlagen, stoßen völlig legitim.

Fußball-krieg zwischen Honduras und El-Salvador vom 14.-16.07.69 mit 500 Toten.

1964 bei Fan-Ausschreitungen in Peru 350 Tote.

1985 Brüsseler Heysel-stadion 39 Tote.

Katastrophe von Sheffield 96 Tote und 766 Verletzte.

Selbst schwerste Verletz-ungen zwischen Spielern werden nur in extrem seltenen Fällen strafrecht-lich oder zivilrecht-lich verfolgt.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Ultras und die Gewalt:

- Ende der 90-er Jahren war die Feindschaft zwischen Schalke 04 und Dortmund fast eingeschlafen. Sie wurde durch die Ultras neu entfacht.
- Im Vordergrund stehen dabei rituelle Duelle.
- Gewalt wird dabei jedoch grundsätzlich nicht abgelehnt.
- Dazu gehört z.B. das Abziehen von Schals, Fahnen oder Gruppenbanner.
- Dann muss sich Ultragruppe auflösen

Autorenrechte Steffen Meltzer

- Es kam jedoch zu einer Zuspitzung der Konflikte mit den Vereinen, DFB und Politik.
- Die Gewalt ist in den letzten Jahren eindeutig eskaliert. Es kam zu einer teilweisen Vermischung von Ultragruppen mit Hooligans.
- Feindbild ist nunmehr auch und vor allem die Polizei.
- Da Ultras eine heterogene Szene darstellen, lehnen einige Gruppen Gewalt ab, einige nur teilweise und einige betreiben Gewalt ganz bewusst.

Zahlen und Fakten der Bundesligasaison 2011/2012:

ZIS- Veröffentlichungen:

18, 7 Mio. Zuschauer

1.BL 44 300/Spiel

2.BL 17 200/Spiel

Autorenrechte Steffen Meltzer

1142 Verletzte (235 Pb, 514 Störer, 393 Unbeteiligte)

Keine Erkenntnisse über Grad und Ursachen der Verletzung.

8143 Strafverfahren = 9,5/Spiel 1.BL und 5,2/Spiel 2.BL

Zahlen über Tote im Stadien nicht bekannt

Verkehrstote 2012: 3606 =	1: 22 000
Verletze Straßenverkehr 384100 =	1: 210
Haushalt-Tote: 7000/3000 durch Sturz =	1: 11 000
Radfahrer: 125 000 =	1: 200
Extrembergsteigen =	1: 500
Tote im Stadion:	1: unbekannt
Verletzte Fußballzusammenhang (1142):	**1:16 874,7**

Die Chance, dass Sie im Straßenverkehr verletzt werden, ist damit 78 mal höher als in einem deutschen Stadion!

Vergleich das mediale Interesse zwischen Verletzen im Straßenverkehr / Fußballspielen.

Gewalt und deren Hilfsmittel:

Autorenrechte Steffen Meltzer

Warum immer mehr Gewalt? Was Ultras sagen:

Steigender Kommerz führt zu immer weniger geduldeter Verhaltensweisen und immer mehr Eventpublikum mit Klatschpappen. „Schöne Fußballwelt“.

Auf jedem Volksfest gibt es mehr Verletzte (z.B. Oktoberfest).

Das Bild der Ultras wird durch die Medien einseitig wieder gegeben.

Ultras fühlen sich diskriminiert, eine Konflikt-/Gewaltspirale setzt ein.

Autorenrechte Steffen Meltzer

Nachwachsende Ultras sind deutlich gewaltbereiter, Tendenz: je brutaler desto besser.

Fühlen sich von Polizei durch „Willkür“ schlecht behandelt.

Es gibt auch kritischen Stimmen innerhalb der Ultras zur Gewalttendenz.

Ultras und Hooligans beginnen sich zu vermischen, es entsteht ein Krawalltourismus speziell bei Auswärtsspielen, Tendenz steigend.

Folgende Konfliktfelder der Ultras:

Kommerz und der eigene Verein, Ultras sehen sich als Bewahrer der Tradition.
Zwischen Ultras und Nicht - Ultras.
Mit dem DFB/DFL/UEFA (Zergliederung des Spieltages, Fußballa la Wolf, Champions League)
Politik (Erhöhung Eintrittspreise, Vereine beteiligen sich an Kosten für Polizeieinsätze, Abschaffung Stehplätze, Gewaltbekämpfung)
Polizei als Feindbild
„Retortenvereine“ wie RB Leipzig und TSG 1899 Hoffenheim mit Herrn Hopp
Pyrotechnik

Autorenrechte Steffen Meltzer

Initiativen zur Durchsetzung

- Fandemonstration 2010 von 5000 Menschen / 40 verschiedenen Vereinen, Titelthema: „Zum Erhalt der Fankultur“
- Herausgabe eines überörtlichen Magazins „Blickfang“
- Zusammenschluss von 50 Ultragruppen zur Kampagne „Pyrotechnik legalisieren“ und Gespräche mit dem DFB (einseitiger Abbruch DFB)
- Durchführung eines Fankongresses in Berlin DFB und DFL blieben fern)
- Arbeitsgemeinschaft Fananwälte
- Interessenvertretungen: Pro Fans, Unsere Kurve, BAFF („Bündnis Aktiver Fußballfans“)

Autorenrechte Steffen Meltzer

Einige Maßnahmen der Polizei:

- Rigerose Trennung der Fangruppen.
- Überwachung An- und Abreise.
- Sammlung von Informationen im Vorfeld
- Videokameras, Zivilpolizisten zur Identitätsfeststellung, Einsatz SKBs
- Individuell: Reiseverbote, Gefährderansprache, Meldeauflagen.
- Kollektiv: personalisierte Tickets, Verbot Alkoholverkauf, keine Gästekarten.
- Datei „Gewalttäter Sport“ ist Bestandteil der „Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze“ (ZIS).

Autorenrechte Steffen Meltzer

Maßnahmen der Vereine, DFL und DFB:

Verhängung von lokalen (Verstoß gegen Stadionordnung) oder bundesweiten (Verdacht oder Beweis von Straftaten) Stadionverboten

Verhängung von Geldstrafen/Zuschauerbegrenzung/ Zuschauerausschluss

Punktabzug/ Ausschluss aus einem Wettbewerb

Schaffung und Bezahlung von Fanprojekten, Einstellung Fanvertreter, Zentrale Koordinierungsstelle für Fanprojekte

Einigung auf Verhaltenskodex Verein/Fans/Ultras, z.B. Verbannung bestimmter Verhaltensweisen aus Stadion (z.B. Rechtsextremismus, Kleidung „Thor Steiner“ Stiefel- Stahlkappen usw.)

2012 DFL Papier „Sicheres Stadionerlebnis“ (wurde ohne Fanvertreter ausgearbeitet und als „Kriegserklärung aufgefasst)

Autorenrechte Steffen Meltzer

Die Polizei geht alternative Wege:

Autorenrechte Steffen Meltzer

Einige konkrete Vorgehensweisen:

- Hilfreiche Informationen an die Fanszene: Hinweiser zu eingesetzten Konfliktmanagern zur Anreise und Fantrennung-
- Einsatzleiter der Polizei wendet sich einige Tage persönlich telefonisch an Fanbeauftragten und Fanprojekt des Gastvereins.
- Auch ein direkter Kontakt zu den Gast- Ultras ist möglich.
- Mitteilung einer Spielbegleitnummer, direkter Kontakt mit Einsatzleitung dadurch möglich
- Eine Stunde vor Spielbeginn das sog. Kurvengespräch: Einsatzleitung, Sicherheitsbeauftragter, Ordnungsdienst, Fanbeauftragter, Fanvertreter einzelner Organisationen um Abläufe zu reflektieren und neu abzustimmen.
- Spielräume der Fans soll erhalten bleiben, Gestaltungsspielräume Fans auch Ultras erhalten (Support, Zaunsfahnen usw.)
- Dialog mit Gästefans in den Kurven besser als Polizeiketten. Soll positive Stimmung auf beiden Seiten fördern.
- „Die Aussage, im Fußball wird alles immer schlimmer und die Fans immer problematischer können wir so pauschal nicht unterschreiben“. (PD Hannover)

Autorenrechte Steffen Meltzer

„Dialoge fördern – Misstrauen abbauen!“ (Jonas Gabler „Die Ultras“)

- Noch einmal darüber Nachdenken:
  - Kollektivstrafen.
  - Verbote von Podesten, Megaphone, Fahnen, Doppelhaltern.
  - Stadionverbote nach Gießkannenprinzip ohne konkreten Nachweis der Schuld
  - Auch mal auf ein Stück Werbebande (Kommerz) verzichten um Platz für Zaunsfahnen zu machen (Fankultur)
  - Gewaltentwicklung
  - Selbstreflexion
  - Fans nicht in Entscheidungsprozesse der Vereine, DFL oder DFB einzubeziehen
  - Mediales Aufbauschen, Sensationshascherei/ Auflagenhysterie.

Autorenrechte Steffen Meltzer

- Ein guter Weg:
  - Konfliktmanagement der Polizei
  - Selbstverwaltung der Ultras in den Kurven – solange keine Straftaten.
  - Arbeit von Verein mit den Ultras, ohne sich etwas diktieren zu lassen, aber auf Augenhöhe.
  - Empathie-vermögen auf beiden Seiten.
    - **Auch den Ursprung der Handlungsmotivation verstehen, Fankultur als Bestandteil der Jugendkultur zu verstehen. Das positive Interesse an einer demokratischen Mitgestaltung von jungen Menschen zu Fördern, indem sie in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Autorenrechte Steffen Meltzer

- Steffen Meltzer,
- [redacted]

Labrador Sepp